



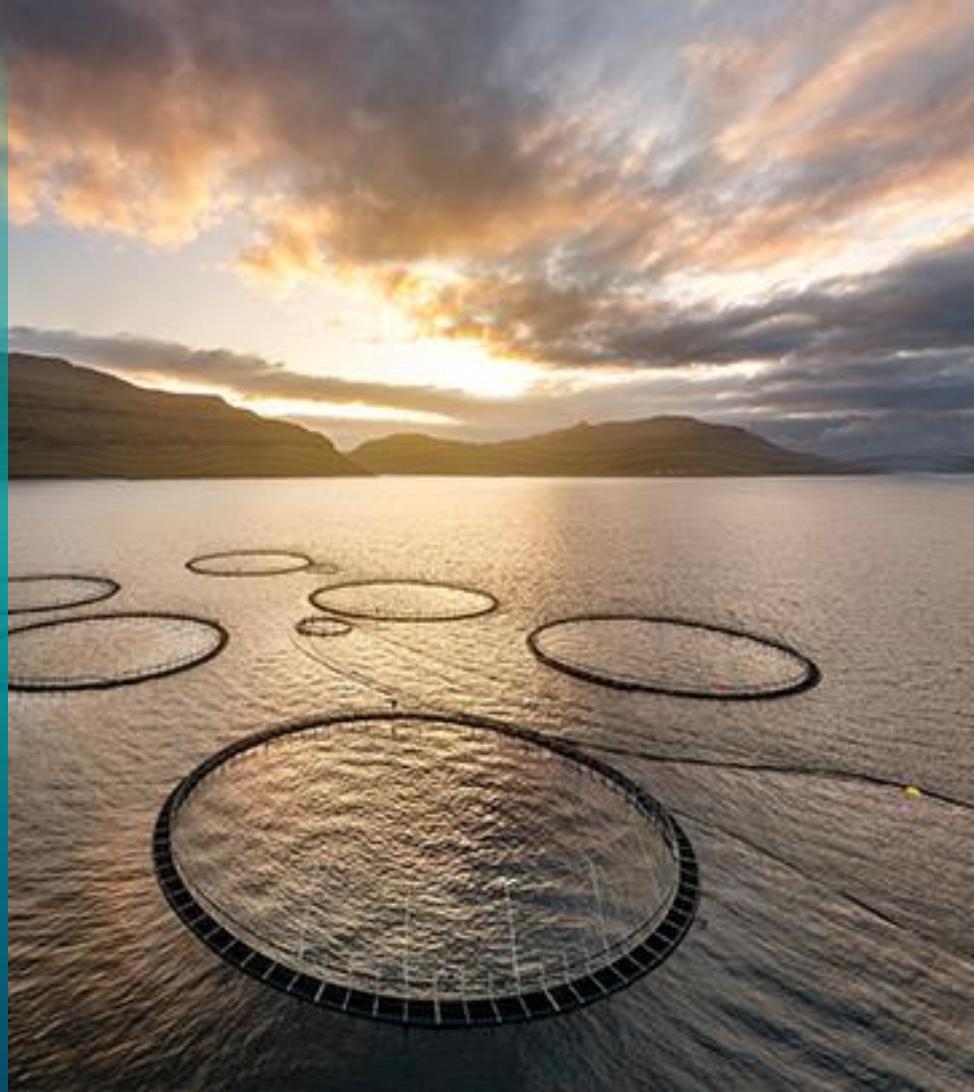
AUSFÜHRLICH

2.4 Nicht-heimische Tierarten und einheimische Artenvielfalt

Konsultation der Stakeholder April 2024



**Setting The
Standard for
Seafood**



Das Problem und der Ansatz des ASC

Das Problem

- Tiere, die für Zuchtzwecke aus ihrem natürlichen Lebensraum entfernt und in einen neuen (nicht-heimischen) Lebensraum eingeführt werden, gelten als **nicht-heimische Tierarten**. Beispiele hierfür sind der Asien gezüchtete Nil-Tilapia und der in Chile gezüchtete Atlantische Lachs
- Dazu gehören auch Züchtungen oder Stämme in ihrem natürlichen Lebensraum, wie zum Beispiel in Norwegen gezüchteter Atlantischer Lachs

Unser Ansatz

- Der ASC-Zuchtstandard verwendet eine unabhängige, wissenschaftliche Kategorisierung, um zu bestimmen, wie hoch das Ausmaß an Schaden einer nicht-heimischen Art ist
- Je höher die Bedrohung, desto strenger sind die Standardanforderungen und die Zertifizierungsmaßnahmen



Ausführlich: Nicht-heimische Tierarten

Was alle Zuchtbetriebe tun müssen

- Keine Zucht transgener Arten
- Implementieren Sie vorsorgliche Maßnahmen, um ein Entweichen zu verhindern
- Suchen Sie regelmäßig nach entwichenen Tieren außerhalb der Zuchteinheiten und entfernen Sie gefangene Fische/ Wirbellose, wenn sie gefunden werden. Ergreifen Sie Maßnahmen, um das Risiko des Entweichens während des Arbeitens mit den Fische zu verringern
- Bewerten Sie mithilfe der EICAT-Klassifizierung das Risiko für ihre Tierart und den Bereich, in dem die Farm betrieben wird, und setzen Sie je nach Risikostufe die zusätzlichen Anforderungen um – **weitere Einzelheiten finden Sie auf den nächsten Folien**
- Jährliche Berichterstattung über die Gesamtzahl entwichener Tiere an den ASC gemäß den ASC-Datenübermittlungsverfahren
- Bei Überschreitung der im ASC-Zuchtstandard festgelegten metrischen Grenzwerte für entwichene Tiere: Benachrichtigung der Zertifizierungsunternehmen und den ASC innerhalb von 7 Kalendertagen nach Feststellung

What farms need to do



Kein Farmen transgener Arten



Implementieren Sie vorsorgliche Maßnahmen, um ein Entweichen zu verhindern



Suchen Sie regelmäßig nach entwichenen Tieren außerhalb der Zuchteinheiten und entfernen Sie gefangene Fische/Wirbellose, wenn sie gefunden werden. Ergreifen Sie Maßnahmen, um das Risiko des Entweichens während des Arbeitens mit den Fische zu verringern



Bewerten Sie mithilfe der EICAT-Klassifizierung das Risiko für ihre Tierart und den Bereich, in dem die Farm betrieben wird, und setzen Sie je nach Risikostufe die zusätzlichen Anforderungen um – **weitere Einzelheiten finden Sie auf der nächsten Folie**



Jährliche Berichterstattung über die Gesamtzahl entwichener Tiere an den ASC gemäß den ASC-Datenübermittlungsverfahren



Bei Überschreitung der im ASC-Zuchtstandard festgelegten metrischen Grenzwerte für entwichene Tiere: Benachrichtigung der Zertifizierungsunternehmen und den ASC innerhalb von 7 Kalendertagen nach Feststellung

Ausführlich: Nicht-heimische Tierarten

Am wenigsten schädlich: Geringste Anforderungen

Am stärksten schädlich: Strengste Anforderungen

EICAT-Kategorie – Ungenügende Datengrundlage (DD), Minimales Bedenken (MC), Geringfügig (MN)

- Verbesserung der allgemeinen Kontrolle gegen Entweichungen und des Bewusstseins für beobachtete Risiken für Entweichungen auf Zuchtbetriebsebene, sodass das Risiko einer geringfügigen Bedrohung der einheimischen Artenvielfalt verringert wird
- Keine Überschreitung der Gesamtentweichungen

EICAT-Kategorie – Moderat (MO)

- Erfordern Maßnahmen zur Vermeidung von Entweichungen, die auf beobachtete Risiken für Entweichungen reagieren, sowie auf eine genaue Zählung
- Die Folgen einer Überschreitung der Gesamtzahl an Entweichungen stellt eine grobe Nichteinhaltung dar oder führt zum Entzug des Zertifikats, wenn diese wiederholt vorkommt

EICAT-Kategorie – Bedeutend (MR), Massiv (MV)

- Erfordert Maßnahmen zur Vermeidung von Entweichungen, die auf beobachtete Risiken für Entweichungen reagieren, sowie eine genaue Zählung
- Eine Überschreitung der Gesamtzahl an Entweichungen hat zur Folge, dass das Zertifikat entzogen wird
- Innerhalb von sechs Jahren nach Inkrafttreten des ASC-Zuchtstandards sind Fortschritte in Richtung entweichsicherer Systeme und/oder der Kultur steriler/triploider Tiere erforderlich

Verbesserungen gegenüber den aktuellen artenspezifischen Standards

Der ASC-Zuchtstandard befasst sich strenger mit nicht-heimischen Arten und der einheimischen Artenvielfalt

Bestehende artenspezifische Standards

- Keine Bewertung der Bedrohung einer nicht-heimischen Tierart
- Keine oder inkonsistente Messwertgrenzen
- Keine Differenzierung der Anforderungen trotz unterschiedlicher Bedrohungsstufe(n)
- Keine Konsequenzen für Abweichungen

Neuer ASC-Zuchtstandard

- Unabhängige EICAT-Bewertung der Bedrohung durch eine Art
- Grenzwerte für Entweichungen für alle Fischarten: 300 Stück für Lachs, 6 % für andere
- Verschärfung der Anforderungen und Konsequenzen für Nichteinhaltung basierend auf dem Risiko von Auswirkungen



Die Mehrwerte

Warum der ASC diesen Ansatz verfolgt

Fördert eine verantwortungsvolle Zucht durch Begrenzung der Auswirkungen auf Umwelt und Tiere



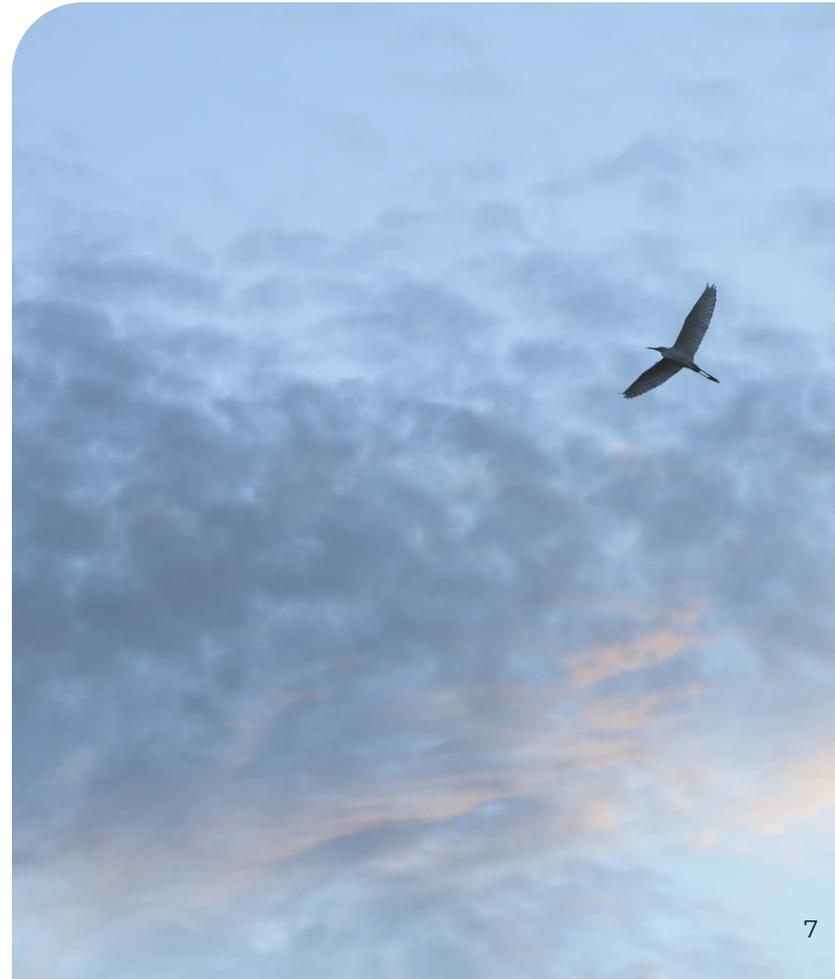
Bietet eine wissenschaftliche Grundlage als Richtlinie für Zuchtverfahren



Zuverlässigere Methoden



Schwerpunkt auf Arten, die nachweislich einen Einfluss auf die einheimische Artenvielfalt haben



Möchten Sie sich beteiligen?

E-Mail: consultation@asc-aqua.org



Die Materialien sind auf Englisch, Spanisch, Vietnamesisch, Französisch, Deutsch, Türkisch, Japanisch und Koreanisch verfügbar.



Ausführliche Folien zum Thema:



[2.4 Nicht-heimische Arten](#)

[2.6 Wasserqualität](#)

[2.10 Energienutzung und Treibhausgasemissionen \(THG\)](#)

[2.14 Vor der Mast \(Anzucht\)](#)

[3.9 Arbeitszeiten](#)

[4.3 – 4.4 – Fisch- und Garnelengesundheit und -wohl – Schlachtung](#)

Folien zum ASC-Zuchtstandard ([Link](#))



Vollständiger Entwurf des ASC-Zuchtstandards ([Link](#))



Umfrage ([Link](#))



Indikatoren

| | |
|------------------------|--|
| Indikator 2.4.1 | Die Zertifizierungseinheit darf keine transgenen Tiere halten und aufziehen. |
| Indikator 2.4.2 | Die Zertifizierungseinheit muss vorsorgliche Maßnahmen zur Verhinderung von Entweichungen umsetzen, die mindestens Folgendes umfassen: <ol style="list-style-type: none">1. die Installation, Inspektion und Wartung geeigneter Rückhaltestrukturen für die Arten und Lebensstadien der Kultur sowie die Umweltbedingungen, unter denen der Zuchtbetrieb betrieben wird2. Regelmäßige Überprüfung, ob außerhalb der Kultureinheiten entwichene Tiere vorhanden sind und Entfernung gefangener Fische, wenn sie gefunden werden3. Maßnahmen zur Verringerung des Risikos von Entweichungen während des Arbeitens mit den Fischen innerhalb der Zertifizierungseinheit. |
| Indikator 2.4.3 | Die Zertifizierungseinheit hat die EICAT-Kategorie und das entsprechende Vertrauensniveau für ihre Tierarten und den Bereich zu bestimmen, in dem der Zuchtbetrieb betrieben wird (siehe Tabelle 1 in Anhang 6). |
| Indikator 2.4.4 | <i>Geltungsbereich des Indikators: Zuchtbetriebe mit der EICAT-Kategorie DD/MC/MN, MO, MR/MV</i> Die Zertifizierungseinheit muss die zusätzlichen Anforderungen im Zusammenhang mit der EICAT-Kategorie umsetzen (die zugehörigen Indikatoren 2.4.7 bis 2.4.32 finden Sie in Anhang 6 , Tabellen 3, 4 und 5). |

Indikatoren

| | |
|--|---|
| Indikator 2.4.4 | <p><i>Geltungsbereich des Indikators: Zuchtbetriebe mit der EICAT-Kategorie DD/MC/MN, MO, MR/MV</i></p> <p>Die Zertifizierungseinheit muss die zusätzlichen Anforderungen im Zusammenhang mit der EICAT-Kategorie umsetzen (die zugehörigen Indikatoren 2.4.7 bis 2.4.32 finden Sie in Anhang 6, Tabellen 3, 4 und 5).</p> |
| Indikator 2.4.5 | <p><i>Geltungsbereich des Indikators: EICAT-Kategorie MO, MR/MV</i></p> <p>Die Zertifizierungseinheit muss bei einer Überschreitung der metrischen Grenzwerte das Zertifizierungsunternehmen und den ASC innerhalb von 7 Kalendertagen nach Feststellung benachrichtigen.</p> |
| Indikator 2.4.6  | <p>Die Zertifizierungseinheit hat dem ASC eine jährliche Berichterstattung über die Gesamtzahl entwichener Tiere gemäß den ASC-Datenübermittlungsverfahren bereitzustellen.</p> |
| Indikator 2.4.33 | <p>Die Zertifizierungseinheit darf nur Lachse Smolts aus offenen Netzkäfigen lagern, wenn der Lieferant:</p> <ol style="list-style-type: none">1. in einer Region tätig, in der einheimische Lachsfische derselben kultivierten Art vorkommen und2. nach dem ASC-Zuchtstandard zertifiziert ist. |

Tabelle 3: Zusätzliche Anforderungen: Ungenügende Datengrundlage (DD), Minimales Bedenken (MC), Geringes Risiko (MN).

| Bereichsrisiko: | Datenmangel (DD) | Minimales Bedenken (MC)* | Gering (MN)* | Sicherheitsverfahren: |
|---|---|--------------------------|--------------|---|
| <p>Bereichsrisikostufe „Minimal/Gering“ oder Bereichsrisikostufe „Moderat“ mit einem Zuverlässigkeitswert <0,2 (Risiko wird als unwahrscheinlich angesehen). Wenn die Ökoregion ein bestätigtes Risikoniveau aufweist, das höher als „Minimal/Gering“ ist, sind die folgenden Punkte einzuhalten.</p> <p><u>Ausnahmen von der Kategorie „Minimal/Gering“:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn der Auswirkungsmechanismus Hybridisierung ist, sind Zertifizierungseinheiten, die sterile/triploide Bestände kultivieren, von den zusätzlichen Anforderungen ausgenommen. • Zertifizierungseinheiten, die nachweisen können, dass ihr Kultursystem erfolgreiche Entweichungen (d. h. das Überleben von Fischen) verhindert, sind von den zusätzlichen Anforderungen ausgenommen. | | | | |
| Indikator 2.4.7** | <p>Die Zertifizierungseinheit darf die Gesamtzahl entwichener Tiere¹⁷¹ pro Produktionszyklus oder Jahr (je nachdem, welcher Wert strenger ist) nicht überschreiten, wie unten angegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lachs: 300 Stk. • Sonstige Fischarten: 6 % | | | <p>Regelmäßige Kategorisierung von Abweichungen</p> |
| Indikator 2.4.8** | <p>Die Zertifizierungseinheit darf nicht mehr als eine Massenentweichung alle sechs Jahre verzeichnen, die wie folgt festgelegt ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lachs: >5000 Stk. • Sonstige Fischarten: >6 % der Gesamtzahl entwichener Tiere | | | |

Tabelle 3 Fortsetzung

| Bereichsrisiko: | Datenmangel (DD) | Minimales Bedenken (MC)* | Gering (MN)* | Sicherheitsverfahren: |
|---------------------------|---|--------------------------|--------------|--|
| Indikator 2.4.9** | Die Zertifizierungseinheit hat eine standortspezifische Risikobewertung für Handhabung und Rückhaltung durchzuführen, die von einem Mitglied des oberen Managements genehmigt wird, und zwar gemäß den folgenden Angaben: <ul style="list-style-type: none"> • Einbeziehung aller Schritte der Risikomanagementmatrix in Tabelle 6 • Einbeziehung aller Handhabungsschritte und Parameter zur Sicherstellung der Rückhaltung in Tabelle 7 | | | Regelmäßige Kategorisierung von Abweichungen |
| Indikator 2.4.10** | Die Zertifizierungseinheit muss alle relevanten Mitarbeitenden in den Handhabungsverfahren schulen, um Entweichungen aufgrund von Handhabungsfehlern zu minimieren. | | | |
| Indikator 2.4.11** | Die Zertifizierungseinheit muss Handhabungs-/Rückhaltungunfälle und Beinaheunfälle protokollieren. | | | |
| Indikator 2.4.12** | <i>Geltungsbereich des Indikators: Nur Tilapia-Züchter</i> Die Zertifizierungseinheit hat rein männliche oder sterile Fische zu züchten. | | | |

Tabelle 4: Zusätzliche Anforderungen: Moderates (MO) Risiko.

| | | |
|---|---|--|
| Bereichsrisiko: | Moderat (MO) | Sicherheitsverfahren: |
| <p>*Bereichsrisikostufe „Moderat“ oder Bereichsrisikostufe „Bedeutend“ mit einem Zuverlässigkeitswert <0,2 (Risiko wird als unwahrscheinlich angesehen). Wenn die Ökoregion ein bestätigtes Risikoniveau aufweist, das höher als „Moderat“ ist, sind die folgenden Punkte einzuhalten.</p> | | |
| <p>**<u>Ausnahmen von der Kategorie „Moderat“:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn der Auswirkungsmechanismus Hybridisierung ist, sind Zertifizierungseinheiten, die sterile/triploide Bestände kultivieren, von den zusätzlichen Anforderungen ausgenommen. • Zertifizierungseinheiten, die nachweisen können, dass ihr Kultursystem erfolgreiche Entweichungen (d. h. das Überleben von Fischen) verhindert, sind von den zusätzlichen Anforderungen ausgenommen. | | |
| Indikator 2.4.13** | <p>Die Zertifizierungseinheit darf die Gesamtzahl entwichener Tiere¹⁷² pro Produktionszyklus oder Jahr (je nachdem, welcher Wert strenger ist) nicht überschreiten, wie unten angegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> •Lachs: 300 Stk. •Sonstige Fischarten: 6 % | <p>Standard-Nichteinhaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schwerwiegende Abweichung; • Im Falle sich wiederholender schwerwiegender Abweichung im selben oder aufeinanderfolgenden Zertifikatszyklus – Zertifikatsentzug |
| Indikator 2.4.14** | <p>Die Zertifizierungseinheit darf nicht mehr als eine Massenentweichung alle neun Jahre verzeichnen, die wie folgt festgelegt ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> •Lachs: >5000 Stk. •Sonstige Fischarten: >6 % der Gesamtzahl entwichener Tiere | |

Tabelle 4 Fortsetzung

| | | |
|---------------------------|---|---|
| Bereichsrisiko: | Moderat (MO) | Sicherheitsverfahren: |
| Indikator 2.4.15** | Die Zertifizierungseinheit hat die Zählung mit einer Genauigkeit von mindestens 98 % durchzuführen. | Standard-Nichteinhaltung: <ul style="list-style-type: none"> • schwerwiegende Abweichung |
| Indikator 2.4.16** | Die Zertifizierungseinheit hat eine standortspezifische Risikobewertung für Handhabung und Rückhaltung durchzuführen, die von einem Mitglied des oberen Managements genehmigt wird, und zwar gemäß den folgenden Angaben: <ul style="list-style-type: none"> • Einbeziehung aller Schritte der Risikomanagementmatrix in Tabelle 6 • Einbeziehung aller Handhabungsschritte und Parameter zur Sicherstellung der Rückhaltung in Tabelle 7 | |
| Indikator 2.4.17** | Die Zertifizierungseinheit hat Maßnahmen für folgende Situationen zu ergreifen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Risiken der vorbeugenden Maßnahmen wurden als niedrig eingestuft. • Änderung des Handhabungsprozesses/Rückhaltesystems für Risiken, die als mittel oder hoch eingestuft werden, und • Notfallmaßnahmen für jeden Vorfall von Entweichungen. | |
| Indikator 2.4.18** | Die Zertifizierungseinheit muss die Risikobewertung (Indikator 3.5.2) und die entsprechenden Maßnahmen (Indikator 3.5.3) mit der folgenden Häufigkeit überprüfen und bei Bedarf überarbeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Vor der Aufnahme einer neuen Zuchtbetrieb-Aktivität • Nach Mitarbeiter-Rückmeldungen zu wichtigen Problemen (Indikatoren 3.1.3, 3.12.1, 3.12.8) • Nach Unfällen oder Beinaheunfällen und • Jährlich. | |

Tabelle 4 Fortsetzung

| | | |
|---------------------------|--|---|
| Bereichsrisiko: | Moderat (MO) | Sicherheitsverfahren: |
| Indikator 2.4.19** | Die Zertifizierungseinheit muss alle relevanten Mitarbeitenden in den Handhabungsverfahren schulen, um Entweichungen aufgrund von Handhabungsfehlern zu minimieren. | Standard-Nichteinhaltung: <ul style="list-style-type: none"> • schwerwiegende Abweichung |
| Indikator 2.4.20** | Die Zertifizierungseinheit muss Handhabungs-/Rückhalteunfälle und Beinaheunfälle protokollieren. | |
| Indikator 2.4.21** | Die Zertifizierungseinheit hat, sofern kommerziell verfügbar, Kulturen mit einheitlichen Geschlechtern zu nutzen. Bei Tilapia-Züchtern muss die Zertifizierungseinheit rein männliche oder sterile Fische züchten. | |
| Indikator 2.4.22** | Die Zertifizierungseinheit muss bei den entsprechenden Arten das Laichen in der Kultur verhindern. | |
| | | |

Table 5: Zusätzliche Anforderungen für Züchter, die Arten in Gebieten züchten, die als bedeutendes (MR) oder massives (MV) Risiko eingestuft sind.

| | | |
|--|---|--|
| Bereichsrisiko: | Bedeutend (MR)/Massiv (MV) | Sicherheitsverfahren: |
| <p><i>**Ausnahmen von der Kategorie „Bedeutend/Massiv“:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn der Auswirkungsmechanismus Hybridisierung ist, sind Zertifizierungseinheiten, die sterile/triploide Bestände kultivieren, von den zusätzlichen Anforderungen ausgenommen. • Zertifizierungseinheiten, die nachweisen können, dass ihr Kultursystem erfolgreiche Entweichungen (d. h. das Überleben von Fischen) verhindert, sind von den zusätzlichen Anforderungen ausgenommen. | | |
| Indikator 2.4.23** | <p>Die Zertifizierungseinheit darf die Gesamtzahl entwichener Tiere¹⁷³ pro Produktionszyklus oder Jahr (je nachdem, welcher Wert strenger ist) nicht überschreiten, wie unten angegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lachs: 300 Stk. • Sonstige Fischarten: 6 % | <p>Standard-Nichteinhaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zertifikatsentzug |

Tabelle 5 Fortsetzung

| Bereichsrisiko: | Bedeutend (MR)/Massiv (MV) | Sicherungsverfahren: |
|---------------------------|--|--|
| Indikator 2.4.24** | Die Zertifizierungseinheit muss die Zählung mit einer Genauigkeit von mindestens 98 % durchführen. | Standard-Nichteinhaltung: <ul style="list-style-type: none"> • schwerwiegende Abweichung |
| Indikator 2.4.25** | Die Zertifizierungseinheit hat eine standortspezifische Risikobewertung für Handhabung und Rückhaltung durchzuführen, die von einem Mitglied des oberen Managements genehmigt wird, und zwar gemäß den folgenden Angaben: <ul style="list-style-type: none"> • Einbeziehung aller Schritte der Risikomanagementmatrix in Tabelle 6 • Einbeziehung aller Handhabungsschritte und Parameter zur Sicherstellung der Rückhaltung in Tabelle 7 | |
| Indikator 2.4.26** | Die Zertifizierungseinheit muss Maßnahmen für folgende Situationen ergreifen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Risiken der vorbeugenden Maßnahmen wurden als niedrig eingestuft • Änderung des Handhabungsprozesses/Rückhaltesystems für Risiken, die als mittel oder hoch eingestuft werden, und • Notfallmaßnahmen für jeden Vorfall von Entweichungen. | |
| Indikator 2.4.27** | Die Zertifizierungseinheit muss die Risikobewertung (Indikator 3.5.2) und die entsprechenden Maßnahmen (Indikator 3.5.3) mit der folgenden Häufigkeit überprüfen und bei Bedarf überarbeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Vor der Aufnahme einer neuen Zuchtbetrieb-Aktivität • Nach Mitarbeiter-Rückmeldungen zu wichtigen Problemen (Indikatoren 3.1.3, 3.12.1, 3.12.8) • Nach Unfällen oder Beinaheunfällen und • Jährlich. | |

Tabelle 5 Fortsetzung

| Bereichsrisiko: | Bedeutend (MR)/Massiv (MV) | Sicherheitsverfahren: |
|---------------------------|--|---|
| Indikator 2.4.28** | Die Zertifizierungseinheit muss alle relevanten Mitarbeitenden in den Arbeiten mit Tieren schulen, um Entweichungen aufgrund von der Arbeiten mit Tieren zu minimieren. | Standard-Nichteinhaltung: <ul style="list-style-type: none"> • schwerwiegende Abweichung |
| Indikator 2.4.29** | Die Zertifizierungseinheit muss Handhabungs-/Rückhalteunfälle und Beinaheunfälle protokollieren. | |
| Indikator 2.4.30** | Die Zertifizierungseinheit hat, sofern kommerziell verfügbar, Kulturen mit einheitlichen Geschlechtern zu nutzen. Bei Tilapia-Züchtern muss die Zertifizierungseinheit rein männliche oder sterile Fische züchten. | |
| Indikator 2.4.31** | Die Zertifizierungseinheit muss bei den entsprechenden Arten das Laichen in der Kultur verhindern. | |
| Indikator 2.4.32** | Die Zertifizierungseinheit muss innerhalb von sechs Jahren nach Inkrafttreten des ASC-Zuchtstandards triploide oder anderweitig sterile Bestände verwenden oder in entweichsicheren Systemen züchten. | |